



Michael Zwipp
Gartenstrasse 101
63225 Langen
michael.zwipp@t-online.de

Langen, 19.07.2010

An alle
Nationalen und Internationalen Schiedsrichter
im DTTB

z. K: Präsidium
Ausschüsse
Ressortleiter
Regional-/Mitgliedsverbände
VSRO

SR-Rundschreiben Nr. 03/2010

Liebe Sportfreunde,

die Spielzeit 2009/2010 ist abgeschlossen und hat uns als Schiedsrichter überwiegend positive Erfahrungen beschert. Für Ihre umfangreichen Einsatzleistungen in den verschiedenen Ligen danken wir Ihnen sehr herzlich.

Es gibt einige Neuigkeiten! Durch Beschlüsse anlässlich der diesjährigen Weltmeisterschaften in Moskau, des DTTB-Bundestages im Juni und unserer alljährlichen VSRO-Tagung wurden einige Regeländerungen entschieden, neue Strukturen im DTTB beschlossen und einige Veränderungen in der Schiedsrichterorganisation auf den Weg gebracht. Wir berichten im Einzelnen:

Neubesetzung im Ressort Schiedsrichter

Die Aufgaben in der Schiedsrichterorganisation des DTTB sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Um die künftigen Anforderungen bewältigen zu können, haben wir das Präsidium des DTTB um die Hinzuziehung eines weiteren Mitarbeiters für das Ressort Schiedsrichter gebeten; diesem Antrag wurde auch zugestimmt.

Anlässlich des DTTB-Bundestages am 12.06.2010 ist der bisherige Vizepräsident Finanzen des DTTB zurückgetreten. Als neuer VP Finanzen wurde unser Schiedsrichterkollege **Michael Geiger** kommissarisch durch das Präsidium eingesetzt. Wir gratulieren zu dieser Amtsübernahme sehr herzlich und danken Michael für seine hervorragenden Leistungen, die er in den letzten fünf Jahren im Ressort Schiedsrichter eingebracht hat. Mit seinen Ideen und seinem unermüdlichen Engagement hat er die Entwicklung des Ressorts wesentlich mitgestaltet und die Schiedsrichter-Aus- und Weiterbildung grundlegend reformiert. Da eine zusätzliche Amtsführung des VP Finanzen nicht möglich ist, hat Michael Geiger seine Aufgaben im Ressort Schiedsrichter niedergelegt; er wird uns künftig noch beratend zur Verfügung stehen.

Das Präsidium hat die Nachfolgebesetzung sowie die Einsetzung eines zusätzlichen Mitarbeiters für das Ressort Schiedsrichter genehmigt. Unserer Empfehlung folgend wurden

Anja Gersdorf (SR Aus- und Weiterbildung) und
Hans-Peter Wörner (SR-Einsatzplanung)

in das Ressort Schiedsrichter berufen. Wir heißen die neuen Kollegen sehr herzlich willkommen und wünschen uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen VSRO, Schiedsricht-

tern, Verbänden und Funktionären. Die neue Aufgabenzuordnung im Ressort Schiedsrichter haben wir in Anlage 1 zusammengefasst.

Wechsel im Amt des VSRO

Badischer Tischtennis-Verband

Alexandra Schork führte die Schiedsrichterorganisation im Badischen Verband seit vier Jahren und hat dabei zahlreiche Neuerungen, wie z.B. die Reduzierung der SR-Lizenzstruktur im Verband umgesetzt. Aus beruflichen Gründen hat sie zum diesjährigen Verbandstag nicht mehr kandidiert.

Ralf Hetzel (International Umpire) wurde von den Delegierten des Verbandes als Nachfolger gewählt, den wir hiermit sehr herzlich im Kreise der VSRO willkommen heißen.

Fachverband Tischtennis Bremen

Horst-Hermann Meier war ein gutes Jahrzehnt für die Schiedsrichterarbeit in Bremen verantwortlich. Als kleiner Verband in einer Hochburg für Tischtennis waren seine Aufgaben entsprechend vielfältig. Zum diesjährigen Verbandstag hat er aus persönlichen Gründen sein Amt abgegeben.

Uwe Dahm (seit 2004 Nationaler Schiedsrichter) hat das Ruder in Bremen übernommen und wird ebenfalls einen Platz in der Runde der VSRO einnehmen – herzlich willkommen!

Südwestdeutscher Tischtennis-Verband

Markus Baisch ist aufgrund des Aufgabenwegfalls und im Vorgriff auf den im September 2010 stattfindenden a. o. Verbandstag des Südwest-Verbandes von seinem Amt als VSRO zurückgetreten. Er bekleidete die Funktion seit einem Jahr. Die Position im SWTTV wird z. Zt. nicht wieder besetzt.

Allen bisherigen Amtsträgern danken wir sehr herzlich für ihre geleistete Arbeit und freuen uns darauf, alle auch weiterhin als aktive Schiedsrichter in den Reihen des DTTB führen zu können.

Unseren neuen VSRO wünschen wir einen guten Start, jederzeit treffsichere Entscheidungen und gemeinsam eine erfolgreiche und kooperative Zusammenarbeit. Für Fragen und Hilfestellungen stehen die Mitglieder des Ressorts Schiedsrichter gerne zur Verfügung. Eine aktuelle Anschriftenliste aller VSRO erhalten Sie beiliegend.

Personalia

Michael Althoff (BETTV), seit 2006 Nationaler Schiedsrichter hat zum diesjährigen Verbandstag des Berliner Tischtennis-Verbandes das hohe Amt des Präsidenten übernommen. Wir gratulieren sehr herzlich und sind überzeugt, dass er in seiner neuen Verantwortung stets ein offenes Ohr für die Belange der Schiedsrichter haben wird.

Christian Back (hauptamtlicher Mitarbeiter des Ressorts Schiedsrichter) hat eine Vollzeitstelle erhalten. Neben der Mitarbeit in unserem Ressort wird er das DTTB-Ligasekretariat unterstützen sowie in die Koordination der Regional- und Oberligen eingebunden sein, die ab dem 01.07.2010 vom DTTB verwaltet werden.

Schiedsrichtereinsatz in den Bundesligen / Elektronische Zählgeräte

Um die teilweise aufgetretenen Unsicherheiten zu dem von einigen Vereinen gewünschten Einsatz elektronischer Zählgeräte auszuräumen, haben wir einen Antrag zum diesjährigen Bundestag vorgelegt, der auch einstimmig angenommen wurde. Demnach ist es den Bundesliga-Vereinen nunmehr freigestellt, ein elektronisches Zählgerät in der Box einzusetzen (neuer Regeltext siehe unten). Die Übersicht der Vereine, die eventuell von der Neuregelung Gebrauch machen wollen, haben wir den VSRO bereits übermittelt.

Schiedsrichter, die künftig bei Vereinen mit elektronischen Zählgeräten zum Einsatz kommen, sollten sich intensiv mit der Handhabung vertraut machen. Hierzu verweisen wir erneut auf die SR-Weiterbildungsveranstaltungen in diesem Jahr, bei denen wir eine intensive Schulung am elZG durchführen werden. Auch wenn die Lizenzverlängerung noch nicht ansteht, sind unsere Schiedsrichter zu den Weiterbildungsveranstaltungen gerne willkommen (Anmeldung an Anja Gersdorf).

Die Online-Schulung für elZG wurde vom Hersteller deutlich verbessert. Bereiten Sie sich auf die Bedienung der Geräte vor und absolvieren Sie ggf. eine "Online-Session" an ihrem heimischen PC (siehe www.GTS-Electronic.de).

Mit weiteren Möglichkeiten einer verbandsinternen Vorbereitung wird sich ihr VSRO beschäftigen.

Regeländerungen und Regelauslegungen

Wie eingangs schon angekündigt, gibt es wieder einige Regeländerungen. Die wichtigsten Themen, die wir aus Schiedsrichtersicht beachten müssen, fassen wir hiermit zusammen:

Änderungen der Internationalen Tischtennisregeln

Anlässlich der WM in Moskau wurden einige Änderungen beschlossen. Für unsere Arbeit sind folgende Abschnitte wichtig:

- Beurteilung eines zulässigen Aufschlags
- Let und zählbare Punkte im Behindertensport
- Neuregelung der Wechselmethode
- Handhabung zu Racket Control
- Zuständigkeit des Schiedsrichters

Den kompletten, von Hans Giesecke übersetzten (noch vorläufigen) Regeltext übersenden wir hiermit als Anlage 2. Wie in der Vergangenheit danken wir Hans für diese zusätzliche Arbeit sehr herzlich.

Anwendung der Aufschlagregel

Dass die korrekte Umsetzung der Aufschlagregel zu den wichtigsten und kritischsten Aufgaben eines Schiedsrichters am Tisch gehört, ist uns allen bekannt. Die Dynamik unseres Sports macht uns diese Herausforderung immer wieder bewusst – Spitzenspieler plädieren eindringlich an die Schiedsrichterorganisation, die Einhaltung der Aufschlagregel einheitlich und konsequent zu verfolgen.

Der ITTF-Präsident Adham Sharara hat an die zur WM in Moskau eingesetzten Schiedsrichter einen speziellen Hinweis über den Chairman des URC, Albert Rooijmans, gegeben, den wir (im Originaltext) hiermit weitergeben. Lassen Sie sich die Ausführungen in Anlage 3 in Ruhe durch den Kopf gehen.

Aktuelle Liste zugelassener Schlägerbeläge (LARC 31)

Ab dem 01.07.2010 ist nur noch die neue Liste der zugelassenen Schlägerbeläge gültig, auch im nationalen Spielbetrieb. Wer sich die s.g. LARC 31 noch nicht von der ITTF Website heruntergeladen hat, der sollte sich die Anlage 4 dieses Rundschreiben näher ansehen.

Der DTTB-Bundestag hat im Juni d. J. folgende (für uns wichtige) Änderungsanträge angenommen:

Änderung der Bundesligaordnung

E. 1.5 Anzeige

Der jeweilige Stand des Mannschaftskampfes wird durch eine Anzeigetafel dargestellt. Innerhalb der Box stehen an jedem Wettkampftisch zwei Zählgeräte, die vom Schiedsrichter und dem SR-Assistenten bedient werden. Es ist dem Heimverein freigestellt, zwei manuelle Zählgeräte oder ein manuelles und ein elektronisches Zählgerät einzusetzen. Wird ein erhöhter Schiedsrichterstuhl eingesetzt, so ist nur ein manuelles Zählgerät in der Box zu verwenden, welches vom SR-Assistenten bedient wird. In der 2. BL reicht ein Zählgerät aus, sofern sich Zuschauer nur auf einer Hallenseite befinden.

Bei Mannschaftskämpfen in der DTTL und bei der Deutschen Pokalmeisterschaft (ab Viertelfinale) muss sich zusätzlich an mindestens zwei Ecken außerhalb der Box jeweils ein Zählgerät oder ein Display (Flatscreen) befinden. Werden in der Box ausschließlich manuelle Zählgeräte verwendet, so muss mindestens ein elektronisches Zählgerät außerhalb der Box zur Verfügung stehen.

Live-Ticker

Der Live-Ticker muss in der 1. BL Damen und Herren sowie den 2. BL Herren ab der Spielzeit 2010/2011 verpflichtend eingesetzt werden.

Durchführungsbestimmungen DPM Herren

- In den Pokal-Vorrunden werden ebenfalls Schiedsrichter am Tisch eingesetzt
- Die Zweitligisten haben nicht nur in der ersten und zweiten Hauptrunde, sondern auch im Viertelfinale jeweils Heimrecht.

Das Ressort Schiedsrichter hat einige Regelauslegungen getroffen, die wir auf diesem Weg gerne weitergeben:

Mikrofon an der Netzgarnitur

Bei Großveranstaltungen wird gelegentlich ein Mikrofon an der Netzgarnitur befestigt. In den ITTF-Regeln ist das nicht behandelt. Aufgrund aktueller Erfahrungen (z.B. German Open) legt das RSR fest, das kleine Mikrofon der Netzgarnitur zuzurechnen, also als Bestandteil der Netzgarnitur zu werten. Daraus folgt: Gelingt dem Rückschläger nach einer Berührung des Balles mit dem Mikrofon und anschließendem ordnungsgemäßen Aufsprung auf die Spielfläche kein ordnungsgemäßer Rückschlag, so ist seinem Gegner der Punkt zuzusprechen.

Am Tisch integrierte Netzhalterung

Zur German Open in Berlin wurden neue Netze von Adidas eingesetzt. Der waagrechte Teil der Halterung war als Teil des Tisches angefertigt und verlief auf gleicher Höhe wie die Spielfläche selbst. Insofern gibt es keine "Halterung" oder "Zwinge". Der Referee hatte - nach Rücksprache mit dem ITTF-Equipment Committee - diesen waagrechten Teil als Bestandteil des Tisches ausgelegt (nicht als Netzaufhängung bzw. Zwinge; ebenso nicht als Tischoberfläche). Das RSR schließt sich dieser Auslegung auch für nationale Veranstaltungen an. Allerdings ist darauf zu achten, dass die zu verwendenden Netzgarnituren dem zugelassenen Equipment entsprechen (siehe WO 6.3.)

Reinigung von Schlägerbelägen

Ein Abwischen des Schlägers am Trikot oder mit dem an den Tisch (in die Box) mitgebrachten Handtuch ist sicherlich erlaubt. Falls mit der "Reinigung" des Schlägers eine Säuberung mit Schwamm/Lappen, Wasser oder Reinigungsmitteln angestrebt wird, so ist dies nicht erlaubt, obwohl der Seitenwechsel selbst eine erlaubte Pause darstellt. Die Internationalen Tischtennis-Regeln B 4.2.4 schreiben vor, dass "die Spieler ihre Schläger in den Pausen auf dem Tisch liegen lassen, sofern ihnen der Schiedsrichter nicht etwas anderes erlaubt". Damit soll sichergestellt werden, dass ein Schläger genau in der Beschaffenheit für das gesamte Spiel verwendet wird, wie er vor der Begegnung durch den Schiedsrichter (oder Schlägerkontrollleur) geprüft und ggf. durch den Gegner in Augenschein genommen wurde.

Gerne verweisen wir hier auf das Schiedsrichter 1 x 1 von Hans Giesecke, der eine Reinigung des Schlägers in den Satzpausen mit Hinweis auf die Manipulationsgefahr gemäß A 4.7 und B 4.2.2 als nicht zulässig bewertet. Dieser Meinung schließt sich das Ressort Schiedsrichter an.

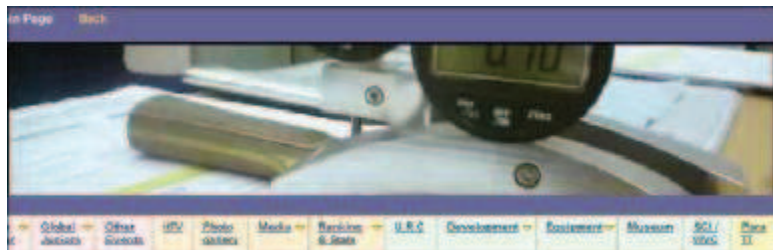
Messgeräte für Racket Control

Im SR-Rundschreiben 02/2010 hatten wir ausführlich über die künftig anzuwendenden Messverfahren für Schlägerkontrolle berichtet und eine Bezugsquelle für digitale Messgeräte zur Belagsdicke und -ebenheit genannt. Rudi Bretz hat die angekündigte Sammelbestellung umgesetzt und in der Zwischenzeit einige Schiedsrichter im In- und Ausland mit entsprechenden Nachbaugeräten versorgt.

Interessanterweise sind auf der ITTF-Website in der Bannerwerbung zu Racket Control die von Rudi Bretz bereitgestellten Messgeräte zu sehen. Die Fotos wurden auf offiziellen ITTF-Events geschossen, an denen die Geräte im Einsatz waren (siehe nebenstehendes Bild).

Wer ein digitales Messgerät für Belagsdicke und Belagebenheit käuflich erwerben möchte, der wende sich bitte direkt an Rudi

Bretz unter Telefon 06743-2638 oder per E-Mail an bubo.bubo@t-online.de. Ein weiterer Sammelauftrag ist dort in Vorbereitung.



Eine überarbeitete Richtlinie zur Schlägerkontrolle für den nationalen Wettkampfsport wird Anfang September 2010 erscheinen. Im nächsten SR-Rundschreiben werden wir dazu berichten.

Interna

Nochmals: elektronische Zählgeräte

Der Einsatz der eZGs wird nicht nur in den Bundesligen voranschreiten. Es kann sein, dass wir auch bei den nationalen Top-Veranstaltungen in der nächsten Spielzeit die eZGs am Tisch einsetzen werden. Aus diesem Grund möchten wir gerne in unserer Schiedsrichterdatei notieren, wer bereits am eZG ausgebildet ist bzw. Erfahrungen hat. Dies erleichtert die künftige Einsatzplanung. Schiedsrichter, die am eZG "fit" sind, senden bitte eine kurze E-Mail an den Ressortleiter Schiedsrichter. Nachdem bereits 80 Schiedsrichter in Stuttgart und Berlin die Knöpfe gedrückt haben und wir knapp 100 Kollegen in den diesjährigen Weiterbildungen schulen, werden wir vermutlich bei den meisten Schiedsrichtern den Haken "eZG ok" in der SR-Datei setzen können.

Schiedsrichterkleidung

Die Sonderregelung, den "grünen Kittel" bei nationalen Veranstaltungen zu tragen, ist nach nunmehr fünfjähriger Übergangszeit abgelaufen. Wir erwarten, dass ab sofort alle nationalen und internationalen Schiedsrichter des DTTB ihre Schiedsrichtereinsätze im neuen SR-Outfit (blauer Blazer) wahrnehmen.

Die Notiz in der SR-Datenbank, wer noch den grünen Kittel trägt, haben wir gelöscht.

ITTF-Krawatte

Die ITTF-Krawatte kann direkt im ITTF-Office in der Schweiz bestellt werden. Derzeit wird ebenfalls eine Sammelbestellung im DTTB-Generalsekretariat vorbereitet. Interessierte Schiedsrichter setzen sich bitte bis zum 30.07.2010 mit Christian Back in Verbindung.

Vereinsmitgliedschaft

Ein Schiedsrichter ist verpflichtet, die Mitgliedschaft in einem Verein nachzuweisen, der einem Mitgliedsverband des DTTB angeschlossen ist (Satzung § 16). Daraus ergeben sich u. U. Maßgaben zur SR-Einsatzplanung, Versicherung, Haftung, Ordnungsstrafen zur SR-Pflicht, Weiterbelastung für Lehrgangskosten etc.

Die Vereinszugehörigkeit wird in der zentralen DTTB-SR-Datenbank geführt und künftig auf dem SR-Stammdatenblatt (Unterschrift bei SR-Weiterbildung) und dem SR-Ausweis angedruckt.

Ist ein Schiedsrichter Mitglied in einem Förderverein, so darf er auch für den Hauptverein nicht in der Bundesliga / Regionalliga / Oberliga eingesetzt werden.

Bitte informieren Sie das Ressort Schiedsrichter, wenn Sie Ihre SR-Lizenz für einen neuen Verein einsetzen!

Verbandswechsel

Grundsätzlich ist es jedem Schiedsrichter freigestellt, die Zugehörigkeit zu einem Mitgliedsverband zu wechseln. Dies setzt aber voraus, dass der Schiedsrichter die Mitgliedschaft in einem neuen Verein des neuen Mitgliedsverbandes nachweisen kann und der neue VSRO die gültige VSR-Lizenz weiterführt. Es wird erwartet, dass ein wechselnder Schiedsrichter diese Informationen an das Ressort Schiedsrichter meldet. Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt die NSR-Lizenzübertragung auf den neuen Verband in der zentralen DTTB-SR-Datenbank. Anderenfalls wird der betreffende Schiedsrichter in seinem bisherigen Mitgliedsverband weitergeführt.

Anlage 1:

Aufgaben und Verantwortung im Ressort Schiedsrichter

Stand: Juli 2010

<p>Michael Zwipp Ressortleiter Schiedsrichter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung und Koordination Sitzungen, Führung der SR-Dateien, Ausweise und Lizenzen, SR-Rundschreiben • SR-Einsatzplanung Nationale und internationale Veranstaltungen • Internationale Schiedsrichterentwicklung • Regelauslegungen 	 <p>michael.zwipp@t-online.de</p>
<p>Anja Gersdorf Beauftragte für Aus- und Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Schiedsrichtern • Weiterbildung von Schiedsrichtern 	 <p>gersdorf@uni-duesseldorf.de</p>
<p>Willi Klaßen Beauftragter für Einsatzplanung & Statistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination OSR-Einsatz und OSR-Berichte 1. Bundesligen 2. Bundesligen Nord Regionalligen & Oberligen Nord & West • Statistiken • Materialien für SR • Formulare und Vorlagen 	 <p>willi.klassen@t-online.de</p>
<p>Hans-Peter Wörner Beauftragter für Einsatzplanung & Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination OSR-Einsatz und OSR-Berichte 2. Bundesligen Süd Regionalligen & Oberligen Süd & Südwest Koordination ETTU-Ligen • Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsenz • SR-Etat, Finanzierungsfragen und SR-Abrechnungen • Formulare und Vorlagen 	 <p>woerner@ttvwh.de</p>
<p>Christian Back Geschäftsführendes Mitglied</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korrespondenz für SR-Auslandseinsätze • Korrespondenz für nationale SR-Einsätze • Versand SR-Rundschreiben • organisatorische Unterstützung für alle Veranstaltungen • Hilfestellung bei Beschaffung der Schiedsrichterkleidung 	 <p>back.dttb@tischtennis.de</p>

Anlage 2:

Änderungen der Internationalen Tischtennis-Regeln

Moskau, im Mai 2010

Deutsche Fassung der von AGM und BoD in Moskau beschlossenen Änderungen der Regeln - Abschnitt 2 - (deutsch: Teil A) sowie der Bestimmungen für internationale Veranstaltungen - Abschnitt 3 - (deutsch: Teil B)

Abschnitt 2: Regeln

2.6

2.6.6 Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder der SR-Assistent überzeugt sein kann, dass er die Bedingungen **der Regel** erfüllt, **und jeder der beiden kann entscheiden, dass ein Aufschlag unzulässig ist.**

2.6.6.1 Wenn entweder der SR oder der SR-Assistent **über die Zulässigkeit eines Aufschlags nicht sicher ist, kann er**, beim ersten Vorkommnis in einem Spiel, das Spiel unterbrechen und den Aufschläger warnen. **Jeder folgende nicht eindeutig zulässige Aufschlag dieses Spielers oder seines Doppelpartners gilt jedoch als unzulässig.**

6.6.2 und 6.6.3: streichen

2.9 Let (Wiederholung)

2.9.1 Ein Ballwechsel muss wiederholt werden,...

2.9.1.5 wenn der Rückschläger wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt und der Ball beim Aufschlag, falls dieser sonst korrekt ist,

2.9.1.5.1 **nach Berühren der Seite des Rückschlägers in Richtung auf das Netz zurückkehrt;**

2.10 Zählbare Punkte

2.10.1 Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, erzielt der Spieler einen Punkt,

2.10.1.6 wenn sein Gegner den Ball **absichtlich** zweimal **in Folge** schlägt.

2.10.1.13 wenn beide Spieler oder Paare wegen einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl sitzen und

2.10.1.13.1 sein Gegner, wenn der Ball geschlagen wird, mit der Rückseite des Oberschenkels keinen Minimalkontakt zu Sitz oder Kissen hält;

2.10.1.13.2 sein Gegner, bevor er den Ball schlägt, den Tisch mit der rechten oder linken Hand berührt;

2.10.1.13.3 Fußstütze oder Fuß seines Gegners im Spiel den Boden berührt.

2.10.1.14 wie unter 2.8.3 (Reihenfolge im Spiel) vorgesehen.

2.15 Wechsellmethode

2.15.1 Mit Ausnahme der Festlegung in 2.15.2 wird die Wechsellmethode nach 10 Minuten Spielzeit **in einem Satz** oder, **auf Verlangen** beider Spieler oder Paare, zu einem beliebigen Zeitpunkt eingeführt.

2.15.2 Die Wechsellmethode wird in einem Satz nicht eingeführt, wenn mindestens 18 Punkte erzielt wurden.

2.15.3 Ist der Ball bei Erreichen der Zeitgrenze im Spiel, so unterbricht der SR das Spiel. Anschließend schlägt derselbe Spieler auf, der auch in dem unterbrochenen Ballwechsel Aufschläger war. Ist der Ball **bei Einführung der Wechsellmethode** nicht im Spiel, so schlägt bei Wiederaufnahme des Spiels der Rückschläger des unmittelbar vorausgegangenen Ballwechsels zuerst auf.

- 2.15.4** Danach schlägt jeder Spieler abwechselnd bis zum Ende des Satzes für nur 1 Punkt auf. Gelingen dem rückschlagenden Spieler oder Paar 13 Rückschläge **in einem Ballwechsel**, erzielt der Rückschläger einen Punkt.
- 2.15.5** **Die Einführung der Wechsellmethode verändert die in 2.13.6 definierte Auf- und Rückschlagreihenfolge nicht.**
- 2.15.6 Wenn die Wechsellmethode einmal eingeführt ist, muss sie auch in allen folgenden Sätzen angewandt werden.

Abschnitt 3: Bestimmungen für internationale Veranstaltungen (Auszug)

Anm.: Analog zum DTTB-Handbuch wurden nicht aufgeführt
 3.6 (Auslosung für k.o.-Wettbewerbe)
 3.7 (Organisation/Durchführung von Veranstaltungen)
 3.8 (Internationale Spielberechtigung)
 Siehe zu diesen Punkten ITTF Handbook

3.2.1 Zugelassenes und genehmigtes Spielmaterial

3.2.1.2 An bestehenden Text anfügen:
Die Beine des Tisches müssen für Spieler in Rollstühlen mindestens 40 cm von der Grundlinie des Tisches entfernt sein.

3.2.3 Spielbedingungen

3.2.3.1 An bestehenden Text anfügen:
Für Rollstuhl-Veranstaltungen kann der Spielraum (die Box) verkleinert werden, darf jedoch nicht weniger als 8 m lang und 6 m breit sein.

3.2.3.8 bei Welt-, Olympischen und **Paralympischen** Titelwettbewerben muss der Fußboden aus Holz oder aus rollbarem Kunststoff bestehen, dessen Marke und Typ von der ITTF genehmigt wurden. **Für Rollstuhl-Veranstaltungen ist grundsätzlich auch ein Betonfußboden zulässig.**

3.2.4 Spielgerät

3.2.4.2 Bei allen Welt- und Olympischen Titelwettbewerben wie auch bei einer ausgewählten Zahl von Veranstaltungen der ITTF Pro Tour und des Jugend-Circuit müssen Schläger-Kontrollzentren eingerichtet werden; bei kontinentalen und regionalen Veranstaltungen können sie eingerichtet werden. Das Schläger-Kontrollzentrum prüft - nach den auf Empfehlung des Materialkomitees vom Exekutivkomitee festgelegten Richtlinien - Schläger, um sicherzustellen, dass die Schläger allen ITTF-Bestimmungen entsprechen. Dazu gehören u.a. - die Aufstellung ist nicht erschöpfend - Dicke und Flachheit der Schlägerbeläge sowie etwaiges Vorhandensein schädlicher flüchtiger Substanzen.

Der Schläger-Kontrolltest sollte normalerweise nach dem Spiel im Zufallsprinzip durchgeführt werden. Ab Viertelfinale sollten die Tests jedoch vor allen Spielen der Individualkonkurrenzen und den ausgewählten Individualspielen aller Mannschaftswettbewerbe durchgeführt werden.

Schläger, die den Test **vor dem Spiel** nicht bestehen, können in den oben aufgeführten Veranstaltungen nicht verwendet werden. Für den Fall, dass Schläger den Zufallstest nach dem Spiel nicht bestehen, **kann der betreffende Spieler nach den bei den Weltmeisterschaften 2010 angewandten Maßnahmen bestraft werden.**

Alle Spieler haben das Recht, ihre Schläger freiwillig und ohne Straffolge vor dem Spiel testen zu lassen.

-
- 3.2.5 Werbung**
3.2.5.3 Mit der Ausnahme von LED (Leuchtdioden) dürfen nirgendwo im Spielraum (der Box) fluoreszierende Farben oder Leuchtfarben **zur Werbung auf der Umrandung verwendet werden. LED-Werbung auf Umrandungen darf sich nur vor Beginn und nach Ende des Spiels sowie während erlaubter Pausen (3.4.4) bewegen.**
- 3.3.2 Zuständigkeit von Schiedsrichter, SR-Assistent...**
3.3.2.3 Als neue Ziffer anfügen:
3.3.2.3.12 Der Schiedsrichter ist verantwortlich dafür sicherzustellen, dass nur berechnigte Personen am Spielraum (der Box) sind.
- 3.3.3 Proteste**
3.3.3.5 An bestehenden Text anfügen:
Der Name des - spielenden oder nicht spielenden - Mannschafts-Kapitäns muss vorher dem Schiedsrichter benannt werden.
- 3.4.2 Spielgerät**
3.4.2.4 Als 2. Satz anfügen:
In allen Fällen, wo der Schläger an der Hand festgeschnallt ist, muss der Schiedsrichter dem Spieler erlauben, den Schläger auch während der Pausen an der Hand angeschnallt zu lassen.
- 3.5.1 Beratung**
3.5.1.1 In einem Mannschaftswettbewerb dürfen sich die Spieler von beliebigen Personen beraten lassen, die am Spielraum (der Box) zugelassen sind.
- 3.5.2 Fehlverhalten**
3.5.2.11 Ein Spieler, dessen Schläger bei offiziellen Schlägerkontrollen in einem Zeitraum von 48 Monaten insgesamt vier Mal aus beliebigen Gründen als unzulässig bewertet wurde, wird für 12 Monate von der Teilnahme zu allen ITTF-Veranstaltungen gesperrt. Die Ausschlusszeit beginnt am Tag der vierten Beanstandung.
- 3.5.2.12 Neue Ziff. 3.5.2.12 anfügen:**
Wenn ein Spieler aus irgendeinem Grund für ein Spiel, einen Wettbewerb oder eine Veranstaltung disqualifiziert wird, büßt er automatisch damit verbundene Titel, Medaillen, Preisgelder oder Ranglistenpunkte ein.

F.d.R.: Hans Giesecke

Anlage 3:

Brief von Adham Sharara zur Anwendung der Aufschlagregel

Moskau, im Mai 2010

Dear Albert,

The Moscow WTTC are upon us in a few days. I have been receiving a lot of complaints, especially from top players, that feel that the level of Umpiring lately has been to inconsistent in the application of the Service Rule. Here is a typical, and very correct, comment from a top player:

"You had a great idea to change the service rule, but you have to introduce the umpires to control this rule. In the last few months I had the feeling they forgot it totally. Just one tip: They have to look just at 2 things: Ball-throw must be straight up, but really straight! Because many players throw the ball backwards behind the body (starting in the middle of the table and hitting behind the body, like this they get a very high quality of the serve). Second thing is quick arm removal, but also the shoulder, especially the Chinese and others cover the ball with the shoulder. These two things are the most important to get correct services and more attractive table-tennis matches! Please inform the umpires before the world championships! Because the rule is really good, but we have to use it and the players have to follow it. And they will only follow, if the umpires are really strict!"

The message above is very clear. We have a good rule, but the Umpires need to implement it consistently and uniformly. The two visual indicators in the message above are very important:

- The player must throw the ball up vertically (or near vertically) as the rule states. Many players throw the ball in a long high curve and make contact with the ball behind their body. Please inform the umpires to be diligent and to ensure the ball is thrown up vertically, and not thrown back towards the body, or in a high curve back behind the shoulder.
- The players must remove the free arm "immediately" when serving so that the ball is fully visible to the receiver. Some players remove the arm rather late, others bend down and hide the ball with the shoulder. Again, the umpires must be very vigilant and must ensure that the ball is never hidden from the receiver.

Please do what is necessary to inform the Referee, the Assistant Referees, and all the Umpires on duty in Moscow. A firm and consistent application of the service rule by ALL the umpires in Moscow is what is desired, and the players will respect the strict umpires as long as this is the norm and applied consistently. It is no good to be lenient in the early rounds and then suddenly strict in the Finals. This is confusing to the players. The Umpires must be strict and fair, from the beginning to the end.

Please ensure that this message is communicated to all the Umpires during the Umpires first meeting in Moscow, and also please make sure, through the Referee and our Competition Managers that this message is understood also by all the teams during the Jury Meeting. It would also be a positive move to send a written message to all our IUs even those not in Moscow.

I look forward to a successful World Championships in Moscow.

Adham Sharara
ITTF President